

**Deutscher
Gewerkschaftsbund**

**Ortsverband
Bad Homburg v. d. Höhe**

DGB • B. Vorlaeufer-Germer • Marienbader Platz 18 • 61348 Bad Homburg

Pöyry Infra GmbH
Herrn Eck
Binger Straße 14-16

55122 Mainz

p. A.
Bernd Vorlaeufer-Germer
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / ~~92 18 49~~
e-mail: dgb.hg@online.de

28.05.07

**Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Bad Homburg
v. d. Höhe – Anhörung der Anhörungsberechtigten**

hier: Stellungnahme des DGB im Hochtaunuskreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DGB Region Frankfurt-Rhein-Main hat mir das Schreiben der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe verbunden mit der Bitte zugesandt, im Namen des Deutschen Gewerkschaftsbundes eine Stellungnahme zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe abzugeben.

S T E L L U N G N A H M E

Vorbemerkung

Der Deutsche Gewerkschaftsbund ist immer bestrebt, die Interessen der abhängig Beschäftigten zu vertreten. Dies betrifft im Falle der Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) besonders die Berufspendler zur und von der Arbeitsstelle, die auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angewiesen sind, aber auch deren Fahrten im Freizeitbereich. Vor diesem Hintergrund wollen wir einige Fragen zur S 5 ansprechen, die uns wichtig erscheinen.

S-Bahn S 5

1. Sonntagsverkehr

In der Fortschreibung des NVP wird zum Sonntagsverkehr lediglich auf Seite 51 gesagt: „Sonntags verkehrt die S-Bahn überwiegend im 30 Minuten-Takt.“ Vom Frankfurter Hauptbahnhof aus kommand verkehrt die S 5 sonntags erst ab 09:24 Uhr im Halb-Stunden-Takt. Das ist für diejenigen Einwohner/innen und Besu-

cher/innen von Bad Homburg v. d. Höhe besonders misslich, die beispielsweise nach einem langen Flug früh morgens endlich auf dem Frankfurter Flughafen angekommen sind, dann in relativ kurzer Zeit mit einer S-Bahn bis zum Frankfurter Hauptbahnhof kommen können, und dort dann bis zu einer Stunde auf einen Anschluss mit der S 5 nach Bad Homburg v. d. Höhe warten müssen. Bis zu einer Realisierung der Regionaltangente West würden wir deshalb vorschlagen, sonntags sehr viel früher mit dem Halbstunden-Takt zu beginnen. Das wäre sicherlich auch für die Beschäftigten am Frankfurter Flughafen, die aus Bad Homburg v. d. Höhe kommen, vorteilhaft, ebenso aber auch für früh aufstehende Ausflügler/innen.

2. Neue Haltestelle für S 5 und Taunusbahn „Bad Homburg – Steinkaut“

Der Bau einer neuen Haltestelle „Steinkaut“ in Bad Homburg v. d. Höhe wird bereits im GVP 2000 des Umlandverband vorgeschlagen (Seite 261), und wird auch auf Seite 56 des NVP der Stadt Bad Homburg erwähnt: „Neue Station der Taunusbahn und S 5 Bad Homburg Steinkaut oder nördlich der Frankfurter Landstraße und Verknüpfung mit verlängerter U 2.“ Leider fehlen auf diese Hinweise weitere Aussagen dazu. Eine solche neue Haltestelle würde diesen Teil der Stadt besser erschließen, was zu befürworten wäre und mittelfristig zur Realisierung vorgeschlagen wird.

3. Verbesserte ÖPNV-Anbindung von Bad Homburg v. d. Höhe an Friedberg (Hessen)

Im Generalverkehrsplan 2000 vom früheren Umlandverband Frankfurt werden auf den Seiten 306-307 ausführlich dargelegt, dass eine Verlängerung der S-Bahn S 5 von Friedrichsdorf bis nach Friedberg (Hessen) durchaus sinnvoll wäre. Hierzu wird ausgeführt:

„Über die bisher vorgesehenen Verbesserungen auf der Strecke Friedrichsdorf-Friedberg hinaus ... wird längerfristig die Einbeziehung dieser Strecke in das S-Bahn-Netz Rhein-Main befürwortet. Durch eine höhere Reisegeschwindigkeit und den Wegfall des Umsteigens in Friedrichsdorf kann die verkehrliche Attraktivität dieser Strecke weiter erhöht werden. Darüber hinaus könnte diese Dieselbetriebsstrecke nach ihrer Elektrifizierung für den S-Bahn-Verkehr als Ausweichstrecke zwischen Friedberg und Frankfurt-West im Falle von Betriebsstörungen dienen.“

In der Modellrechnung wird im Vorschlagsfall S-Bahn-Betrieb im 30-Minuten-Takt und durchgehende Fahrten in Friedrichsdorf gegenüber Inselbetrieb mit Diesel-Leichttriebwagen im Basis-Plus-Fall angenommen. Es können Verlagerungen vom MIV infolge von

Qualitätsverbesserungen im ÖV-Angebot zwischen 1.000 und 1.800 Personenfahrten pro Werktag an den einzelnen S-Bahn-Querschnitten erwartet werden. Für den S-Bahn-Betrieb sind Kosten für Elektrifizierung, den Ausbau der Bahnsteige und der Strecke (zweigleisiger Begegnungsabschnitte im Bereich Rodheim) in Höhe von rd. 55. Mio. DM erforderlich.

Eine Nutzen-Kosten-Untersuchung aus dem Jahr 1993 kam für den S-Bahn-Ausbau zu einem positiven Ergebnis (Nutzen-Kosten-Faktor größer als 3). Dies erfolgte jedoch auf der Basis eines 20/40/60-Minuten-Taktes. Für das neue ITF-Taktgefüge mit 30-Minuten-Takt wird kein wesentlich anderes Ergebnis erwartet. Es wird deshalb vorgeschlagen, die Strecke Friedrichsdorf-Friedberg längerfristig als S-Bahn-Strecke auszubauen und in das S-Bahn-Netz des RMV zu integrieren.“

Dieses wird zwar auch kurz auf Seite 46 der Forscheibung des NVP angesprochen, leider fehlen dann aber weitere Aussagen dazu.

Wir schlagen deshalb vor, dieses Projekt in den NVP aufzunehmen, um endlich wieder eine direkte Anbindung unserer Kreisstadt an die in der Wetterau zu bekommen. Die Anzahl der Berufspendler und anderer Fahrgäste in beide Richtungen dürfte inzwischen weiter gestiegen sein. Bekanntlich ist auch ein großer ehemals Bad Homburger Betrieb in die Wetterau verlagert worden, weshalb auch viele Beschäftigte aus Bad Homburg dorthin pendeln müssen. Das gilt aber im größeren Maße noch für die zu Bad Homburger Betrieben Einpendelnden, hier wäre es wohl auch eine Art städtischer Wirtschaftsförderung. Aus diesen Gründen wäre ein mittelfristiger Ausbau dieser Strecke – verbunden mit einem zweigleisigen Ausbau zwischen Rodheim und Rosbach v. d. Höhe – besonders erstrebenswert.

Hinweis

Der Deutsche Gewerkschaftsbund unterstützt auch die in den Stellungnahmen der Fahrgast-Lobby Hochtaunus, des Fahrgastverbands Pro Bahn und des VCD gemachten inhaltlichen Aussagen, unterlässt es hier aber, diese Punkte noch einmal im einzelnen aufzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

für den DGB im Hochtaunuskreis

gez.

Bernd Vorlaeufer-Germer

Vorsitzender des DGB-Ortsverbands Bad Homburg v. d. Höhe